rethink refuse reduce

Abfallvermeidungs-Förderung

der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen

Abfallvermeidungsprojekt:

Mehrwegtransportverpackung für Polyurethan-Recyclingprodukte

Fördernehmer: Getzner Circular Technologies GmbH

Projektlaufzeit: 21.07.2025 bis 31.12.2025

Kategorie(n): Vermeidung von Verpackungsabfällen

Projektart: Kleinprojekt

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Transportlogistik von Polyurethan-Abfällen im unternehmensinternen Recyclingkreislauf nachhaltiger zu gestalten. Durch die Einführung eines Mehrwegsystems sollen Einwegpaletten und Kunststoffverpackungen vollständig ersetzt sowie die Wiederverwertung von Produktionsabfällen effizienter organisiert werden.

Bisher wurden die beim Standort Bürs anfallenden Polyurethan-Abfälle auf Einweg-Holzpaletten gesammelt, mit Kunststofffolie umwickelt und für den Transport zur Weiterverarbeitung nach Hornstein vorbereitet. Dieses System verursachte jedes Jahr erhebliche Mengen an Verpackungsabfällen und erforderte bereits am Entstehungsort eine sortenreine Trennung der verschiedenen Materialströme. Um diesen Aufwand zu reduzieren, wurden im Rahmen des Projekts falt- und stapelbare Mehrweg-Transportcontainer angeschafft. Diese ermöglichen die gemeinsame Erfassung unterschiedlichster Polyurethan-Abfälle.

Die Umstellung auf das Mehrwegsystem führt zu einer vollständigen Ersatz der bisher eingesetzten Transportverpackungen. Jährlich werden dadurch rund 24 Tonnen Einweg-Holzpaletten, 1,8 Tonnen Verpackungskarton sowie 600 Kilogramm Kunststofffolien vermieden. Neben dieser direkten Abfallreduktion verbessert das Projekt auch die Ressourceneffizienz entlang der gesamten Logistikkette. Die faltbaren Container reduzieren den Platzbedarf beim Rücktransport zwischen den Standorten erheblich und tragen damit zu einer effizienteren Transportorganisation bei. Das Projekt zeigt exemplarisch, wie durch die Kombination von Mehrweglogistik und optimierten Recyclingprozessen sowohl Abfallvermeidung als auch Kreislaufwirtschaft innerhalb industrieller Produktionssysteme nachhaltig gestärkt werden können.